



Schutz vor unseriösen Branchenverzeichnis-Anbietern

Informationen für Unternehmen

Betrugsfälle per Telefon, E-Mail, Brief oder Fax

Woran können
Unternehmen
Betrugsmaschen
unseriöser Anbieter
erkennen?



Das Branchenverzeichnis trägt einen Namen, der dem bekannter Anbieter auffallend ähnlich ist, z. B. Gelbe Branchenauskunft.

Bei telefonischer Kontaktaufnahme ist die Rufnummer unterdrückt oder unbekannt.

Sie werden dazu gedrängt, einen Vertrag abzuschließen.

Fragen nach Produktdetails, Kosten, Verlag oder Firmensitz können im Gespräch nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

In E-Mails, Briefen oder Faxen fehlen wichtige Details wie Kundennummer, zuständiger Verlag, Kontaktdaten des persönlichen Ansprechpartners, Impressum etc.

Firmensitz, Rufnummer oder Kontoverbindung verweisen ins Ausland.

Wichtige Details sind im Kleingedruckten versteckt, z. B. automatischer Vertragsabschluss bei Rückantwort.

Wie können sich
Unternehmen
schützen?



Vergleichen Sie Logo, Schriftart und Farbgebung der Dokumente mit dem Design auf der Website des vertrauten Anbieters.

Prüfen Sie, ob Angaben wie Firmensitz, Verlag, Ansprechpartner oder Kundennummer korrekt sind. Fragen Sie im Zweifel beim zuständigen Verlag oder Ihrem Mediaberater nach.

Vergewissern Sie sich, dass der Firmensitz in Deutschland liegt und auch Rufnummer sowie Kontonummer ins Inland verweisen.

Lesen Sie auch das Kleingedruckte und achten Sie auf den genauen Wortlaut!

Stellen Sie bei telefonischer Kontaktaufnahme Rückfragen. Können diese nicht beantwortet werden, beenden Sie das Gespräch und wenden Sie sich an den zuständigen Verlag.

Lassen Sie sich die Vertragsunterlagen vorzugsweise schriftlich zukommen.